

Information für Menschen mit Autismus

# B-ACTIVE

Wir, das **B**ildungswerk Wittekindshof,  
arbeiten **A**utismusspezifisch,  
**C**oachen jede(n) Einzelne(n),  
**T**ransparent und  
**I**ndividuell.

Wir **V**erbinden Kompetenzen und  
**E**rfolg, um eine Teilhabe am  
Arbeitsleben zu ermöglichen!



Alle Maßnahmen innerhalb des Bildungswerkes Wittekindshof (BWW) sind auch für Menschen mit **Autismus-Spektrum-Störung (ASS)** zugänglich und werden individuell angepasst.

## WAS ZEICHNET B-ACTIVE AUS?

- Statt einer einseitigen Anpassung des Menschen an die Bedingungen der Arbeitswelt, steht bei uns die Anpassung der betrieblichen Abläufe an die Voraussetzungen der Menschen im Vordergrund (TEACCH Zwei-Wege-Ansatz)
- Spezielle Kommunikations- und soziale Kompetenzfördertrainings
- Individuelle Übergangsgestaltung, dank langfristiger Planung von Veränderungen
- Multiprofessionelles Arbeiten im gesamten Helfersystem mit allen am Prozess beteiligten Personen
- Spezielle Vermittlung und Begleitung von Praktikumsstellen
- Autismusspezifische Notfallsprechstunde, die anonym genutzt werden kann
- Ein internes, übergreifendes Fort- und Weiterbildungskonzept zur Sicherung von interdisziplinärer Fachlichkeit im Reha-Team.
- Eine Fachstelle Autismus, die als Ansprechpartnerin fungiert.
- Jahrelange Erfahrungen mit der Klientel

## ANSPRECHPARTNER\*IN IST:

Melanie Selberg | Fachstelle Autismus | melanie.selberg@wittekindshof.de  
Christoph Dapper | Maßnahmeleitung | christoph.dapper@wittekindshof.de

## BEISPIEL EINER AUTISMUSSPEZIFISCHEN BERUFSVORBEREITENDEN MAßNAHME:



Das ist Egon. Egon weiß nicht, was ihn beruflich interessiert. Auch vom Schulsystem gibt es die Rückmeldung, dass Egon gerne für sich ist und es schwierig für ihn ist, in Gruppen zu arbeiten. So richtig motiviert scheint er nicht. Aus einem Mangel an Eigeninitiative sei dies auch schwer zu beantworten, so die Schule. Die Eltern berichten, dass Egon sich durchaus über Sprache äußern kann, jedoch die Kommunikation deutlich erschwert ist. Außerhalb seines gewohnten Umfeldes spricht Egon kaum. Die Eltern informieren das BWW beim Erstkontakt über die Diagnose.

- 1 Die Kontaktaufnahme erfolgt durch die **Fachstelle Autismus** und es wird ein **individueller Termin** abgesprochen und auch ein Kennenlernen zu Randzeiten angeboten (weniger Betrieb).
- 2 Alle Informationen werden verschriftlicht mitgegeben und ein **Erstgesprächsbogen für Informationen**, der explizit den autismusspezifischen Bedarf abfragt wird den Eltern und Egon zum Ausfüllen mitgegeben.
- 3 Gemeinsam wird eine berufsvorbereitende Maßnahme angestrebt, um Egon die Möglichkeit zu geben, verschiedene Kompetenzen auszuprobieren.
- 4 Egon klärt offene Fragen nach dem Termin **per Messenger über das Smartphone** bei der Fachstelle Autismus. Danach findet eine erneute Besichtigung statt, bei der Egon nicht mehr so nervös ist.
- 5 Die berufsvorbereitende Maßnahme beginnt und innerhalb der Kompetenzanalyse werden explizit auch **autismusspezifische Manuale** wie der **TTAP (TEACCH Transition Assessment Profile)** eingesetzt.
- 6 Anschließend erhält Egon verschriftlicht seine **individuelle Qualifizierungsplanung**, die in einfacher Sprache formuliert (auf das Wesentliche beschränkt) ist. Zusätzlich nimmt er an der **SOKO (SOziales KOMPetenztraining für Menschen mit ASS)** teil und erhält ein individuelles Kommunikationstraining in der 1:1 Situation. Er wird nach und nach an ein Gruppensetting herangeführt.
- 7 Sein erstes **Praktikum** findet in einem kleinen Familienunternehmen statt. Der Betrieb wurde im Vorfeld zum Thema ASS und Besonderheiten im Umgang mit Egon informiert.
- 8 Nach der berufsvorbereitenden Maßnahme ist Egon in der Lage sich für eine **Ausbildung** zum Beispiel im Bereich Malerei und Farbtechnik zu entscheiden.

In Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit